

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 404 - Personal
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Gerdes 563 6642 563 8029 martina.gerdes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.09.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3364/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.11.2004</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Bildung der Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW</b>		

### Grund der Vorlage

Gesetzliche Entscheidungszuständigkeit des Rates der Stadt

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt der Berufung folgender Mitglieder der Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz NRW zu:

- a) Vorsitzender  
Franz Josef Düwell, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht, Erfurt/Weimar
- b) Stellvertretender Vorsitzender  
Karl-Ulrich Langer, Geschäftsführer des Kommunalen Arbeitgeberverbandes NW, Wuppertal/Dortmund
- c) Beisitzer
  - (1) Aus den Geschäftsbereichen Umwelt, Grünflächen und Geodaten/Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
    - Technischer Angestellter Peter Ehm
    - Ltd. Stadtvermessungsdirektor Holger Wanzke
    - Ltd. Stadtbaudirektor Michael Walde
    - Ltd. Stadtverwaltungsdirektor Rolf Bronold
    - Verwaltungsangestellte Renate Galvagni

(2) Aus den Geschäftsbereichen Soziales, Jugend und Integration/Kultur, Bildung und Sport einschließlich Kinder- und Jugendwohngruppen

- Stadtbibliotheksdirektorin Ute Scharmann
- Verwaltungsangestellte Cornelia Weidenbruch
- Verwaltungsangestellte Monika Biskoping
- Städt. Oberamtsrat Bernd Thönes
- Verwaltungsangestellter Jürgen Lemmer
- Verwaltungsangestellter Bernd Mischke
- Städt. Oberverwaltungsrat Harald Dorau

(3) Aus dem Geschäftsbereich Gesundheit, Schutz und Ordnung

- Ltd. Stadtverwaltungsdirektor Ralf Loewen
- Ltd. Stadtchemiedirektor Dr. Werner Henning
- Stadtbranddirektor Siegfried Brütsch
- Städt. Oberverwaltungsrat Michael Mehler
- Städt. Oberverwaltungsrat Michael Kurth

(4) Aus den Geschäftsbereichen Oberbürgermeister/Zentrale Dienstleistungen

- Ltd. Stadtverwaltungsdirektor Ulrich Kronenberg
- Verwaltungsangestellte Roswitha Bocklage
- Verwaltungsangestellte Klaudia Dmuß
- Ltd. Stadtrechtsdirektor Claus-Jürgen Kaminski
- Stadtrechtsdirektor Eberhard Seibert

(5) Aus den Eigenbetrieben

- APH (Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal)
- Städt. Amtsrätin Jasmin Scranowitz
- GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
- Städt. Oberamtsrätin Anette Vogt
- ESW (Entsorgungs- und Straßenreinigungsbetrieb)
- Verwaltungsangestellte Ute Ehmann

## **Unterschrift**

Dr. Slawig

## **Begründung**

Gemäß § 67 Abs. 1 Landespersonalvertretungsgesetz NRW ist für die vierjährige Wahlperiode der Personalvertretung bei jeder Behörde eine Einigungsstelle zu bilden. Diese entscheidet – zum Teil endgültig – in Angelegenheiten, die der Mitbestimmung des Personalrates unterliegen, falls zwischen Verwaltung und Personalrat eine Verständigung nicht möglich ist. Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass ein Zusammentreten der Einigungsstelle allenfalls ein- bis zweimal im Jahr erforderlich ist. Da die Wahlperiode des bisherigen Personalrats am 30.06.2004 endete, muss eine neue Einigungsstelle für die Stadtverwaltung Wuppertal eingerichtet werden.

Mit der Personalvertretung wurde über die Wiederbestellung des (langjährigen) Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden Einigung erzielt. Beide sind bereit, dieses Ehrenamt erneut zu übernehmen.

Des Weiteren haben sich Personalvertretung und Verwaltung auf die Zahl von 25 Beisitzer/Beisitzerinnen je Seite verständigt. Aus diesem Kreis werden zur Beratung über den jeweils zur Entscheidung stehenden Fall von jeder Seite 3 Beisitzer/Beisitzerinnen benannt, die unter der Leitung des Vorsitzenden/stellvertretenden Vorsitzenden zusammentreten.

Die Personalvertretung bestellt die Beisitzer aus ihrem Bereich eigenständig. Für die Berufung der Beisitzer der Verwaltung – aus den Geschäftsbereichen und Eigenbetrieben – ist der Rat der Stadt zuständig. Hierfür werden die im Beschlussvorschlag aufgeführten Leitungskräfte vorgeschlagen.